

Evangelische Kirchengemeinde Nieder-Eschbach
www.evkirchene.de

Gemeindegruss

Sommer 2023
Juni, Juli, August



Blumengruß aus unserem Kirchgarten



Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

angedacht

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Freundinnen und Freunde unserer Gemeinde in Nieder-Eschbach...

*Heller das Blau, feiner das Rot, zarter das Grün, sanfter das Gelb.
Sieh, wie der Sommer sich schmückt mit Farben und Licht.
Ich wünsche dir,
dass du deine Tage
als Kunstwerk erlebst, farbenfroh und einzigartig, an denen du dich kaum satt sehen kannst.*

(Tina Willms)



Ja... nun ist der Sommer da. Endlich, möchte ich sagen. Es war ein kühler und regnerischer Frühling. Es ist richtig schön wieder draußen zu sein, den Garten zu richten oder einfach nur durch die farbenfrohe und duftstarke Natur zu gehen. Schön auch die Urlaubszeit gar nicht mehr so ferne vor uns zu sehen.

Überall die Freude. Immer mehr Farben, Düfte und Licht. Das erinnert mich besonders an die Vorbeten von neuem Leben, von neuem Licht, neuen Farben in der vergangenen Osternacht und unserem so schönen Osterfrühstück.

Ich denke da auch an unsere anderen Ostergottesdienste in Nieder-Eschbach. Als das Licht in der Osternacht von einem jungen Gemeindemitglied in die Kirche getra-

gen wurde, sich ausbreitete und auch die Blumen und die Bibel in die Kirche, getragen von lieben Gemeindemitgliedern, zurückkehrten. Da war es schon ganz deutlich. Wir leben vom Geschenk des Lichtes, des Lebens und der Schöpfung.

Und weil wir das Leben immer wieder zugesprochen bekommen, uns nach so mancher dunklen Zeit wieder aufrichten dürfen, sind wir auch in der Verantwortung, dieses Leben und diese positive Energie darin zu bewahren, weiter zu geben und zu schützen. Dafür wollen wir eintreten. In den Gottesdiensten, wie an Himmelfahrt im Garten unseres Gemeindehauses und an Pfingsten, die draußen in Gottes Schöpfung stattfinden werden, wollen wir uns dar-

an erinnern lassen im Einklang mit der Schöpfung zu leben und diese Schöpfung mit unserem ganzen Sein zu bewahren.

Ich muss da sofort an Noah denken.

Noah ist unser Vorbild für Schutz und Bewahrung. Für uns ist er von daher einer der großen Helden der Geschichte.

Ein anderer Held war Prometheus. Der Held des antiken Mythos kämpfte darum, die Menschen von ihrer Sterblichkeit zu befreien. Er stahl den Göttern das Feuer, die Energie zum Aufbau der menschlichen Kultur. Prometheus steht für menschliche Allmachtsphantasien, für grenzenlose Selbstentfaltung, grenzenloses Wachstum und immer weiter steigenden Reichtum.

Noah ist gewissermaßen das Gegenbild zu Prometheus.

Inmitten einer ökologischen und politischen Katastrophe trumpft er nicht auf, sondern sucht den Einklang mit dem Schöpfer, nach dessen Gebot er die Rettung organi-

siert. Er handelt, setzt sich ein, lässt sich nicht beirren. Er überlebt die Sintflut, nicht indem er vor ihr flieht, sondern indem er sich Gott mit dem Bau der Arche anvertraut. Er hatte den Einklang mit dem Schöpfer gesucht. Er will nicht der Titan sein, der alles allein bewältigt und damit Gott und die Erde heroisch herausfordert, sondern richtet sein Vertrauen auf Gott, der ihm hilft diese Situation zu überwinden und zu überleben.

Und um's Überleben geht es auch heute. Das zeigen uns die unmenschlichen und grausamen Kriege in diesen Zeiten, im Sudan und besonders in der Ukraine. Hier zeigt sich deutlich, wie die Interessen von stetig steigendem Wachstum, Ausbreitung auf Kosten anderer denen von Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung entgegenstehen.

Die Kardinalfrage für uns lautet: Was brauchen wir Menschen für ein erfülltes, glückliches Leben? Weniger kann oft mehr sein, langsamer besser als schneller, Qualität besser als Quantität. Auch hier hilft uns Noah. Ein wesentlicher Zug seines Denkens

GENESIS 27,28

Gott gebe dir vom **Tau** des Himmels und vom **Fett** der Erde und **Korn** und Wein die Fülle. «

Monatsspruch JUNI 2023

und Glaubens ist der Dank. Danken ist eine Weise, sich zurückzunehmen. Der Dank verändert den Blickwinkel. Prometheus sieht keinen Anlass zum Danken. Goethe lässt ihn in seinem Prometheus-Gedicht zu sich selber sagen:

„Wer rettete vom Tode mich, von Sklaverei?

Hast du's nicht alles selbst vollendet, heilig glühend Herz?“

Am Ende ist Prometheus angeschmiedet über einem Abgrund des Kaukasus.

Aber über Noah spannt sich der bunte Regenbogen Gottes und die Verheißung:

„Solange die Erde steht, sollen nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“

So lassen Sie uns das in den schönen Monaten der Sonne und des Lichtes, der frohen Farben und des leichteren Seins nicht vergessen. Das wir und auch unsere Kinder diese Welt weiterhin als Kunstwerk von Farben, Licht und Düften, an denen wir uns nicht satt sehen, erleben können.

Herzlichst Ihr
Pfarrer Michael Stichling

Inhalt

angedacht	2
Bericht des Kirchenvorstands	5
Konfirmation der 2. Konfi- gruppe	6
Konfirmationskurs	7
Konfirmations-Jubiläen	8
Kleidersammlung für Bethel	9
Kinder- und Jugendtreff	10
Rückblick 50+	14
Willkommen Pfarrer Michael Stichling	16
Ein Abschied zwar ohne Pauken aber mit Trompete	18
Der Rückspiegel (zum Abschied von Pfarrerin Brigitte Meinecke)	21
Sanierung der Kirchturmfenster	26
Kirche beim CSD	28
Festliche Barockmusik	29
Gottesdienste	30
Veranstaltungen	31
Geburtstage	32
Familiennachrichten	34
Impressum	35
Gemeindeadressen	36

Mitteilungen aus dem Kirchenvorstand

März/April 2023

Die Sitzung am 30.03. fand ohne Pfarrperson statt, weil Brigitte Meinecke bereits als Pfarrerin in Nieder-Eschbach verabschiedet wurde und Michael Stichling als Vakanzvertretung erst am 01.04. sein Amt in Nieder-Eschbach angetreten hat.

Außer der genauen Planung der Ostergottesdienste vor allem der Osternacht mit dem anschließenden Gemeindefrühstück gab es einige Beschlüsse, die bereits elektronisch erfolgt waren, zu bestätigen. Da war zum einen die Formulierung zur Stellenausschreibung für die Nachfolge von Brigitte Meinecke, die schon im nächsten Monat erscheinen muss und zum anderen die Nachfolgeregelung für Frau Haegele, der bisherigen Redakteurin unseres Gemeindegroßes. Es wurde beschlossen, die Gestaltung des Gemeindegroßes vorübergehend extern zu vergeben, um das regelmäßige Erscheinen unseres Gemeindegroßes zu sichern. Weiterhin erläuterte Wolfgang Schimm ausführlich den Doppelhaushalt 23/24, der Ende April inzwischen für die Gemeinde eingesehen werden konnte.

Sitzung am 27.04.

Die erste KV-Sitzung mit Pfarrer Stichling zeigte gleich neue Schwerpunkte auf. Bereits während der Andacht, die wir ja vor jeder Sitzung abhalten, galt es zwei Lieder zu intonieren. Der ungeübte Gesang der

KV-Mitglieder hörte sich auf alle Fälle verbesserungswürdig an, Pfarrer Stichling hat da noch eine große Aufgabe vor sich.

Michael Stichling präzierte seine Zielsetzungen für die kommende Arbeit. Besonders liegen ihm die Gemeindegroßarbeit und die Kirchenmusik sowie die Gestaltung der Gottesdienste am Herzen.

Weiterhin wurde der Haushaltabschluss 2022 bestätigt. Da der bereits vom 18.4.-25.4. öffentlich ausgelegte Doppelhaushalt 2023/2024 zu keinerlei Beanstandungen geführt hatte, wurde er endgültig in der von W. Schimm vorgelegten Fassung beschlossen.

Einen breiten Raum nahm in dieser Sitzung die Planung für die kommenden Gottesdienste und besonders solche mit musikalischer Umrahmung sowie der Konzerte ein. Der kirchenmusikalische Ausschuss hatte dazu bereits einen genauen Plan entwickelt, den Heike Albrecht im KV vorstellte.

Hier soll nur schon vorab auf den Gottesdienst für die sogenannten Jubelkonfirmanden hingewiesen werden, das sind die Kirchenmitglieder, die vor 50, 60, 70 oder gar 75 Jahren konfirmiert wurden. Dieser soll am Sonntag, den 29.10.23 stattfinden, man kann sich dazu bereits jetzt im Gemeindebüro anmelden.

Hansjörg Ast berichtete aus der Synode. Dem jetzigen Stadtdekan Dr. Achim Knecht wird ab 1.8. der jetzige Prodekan Holger Kamla nachfolgen. Außerdem wurde das Thema Heizung der Kirchen beson-

ders im Hinblick auf hauptamtlichen Kirchenmusiker nach den in diesem Winter gemachten Erfahrungen diskutiert.

Renate Sterzel

Konfirmation der 2. Konfigruppe

4. Juni 2023

Jannik Dirks	Urseler Weg 46
Milla Heukeshoven	Leo-Tolstoj-Str. 17H
Melissa Hill	Albert-Einstein-Str. 17
Clemens Löchel	Tannenweg 14
Lena Maurer	Albert-Schweitzer-Str. 80
Nicolas Neumann	Leo-Tolstoj-Str. 17C
Cléa Reischmann	Alt-Niedereschbach 24E
Marco Rosenberger	Görlitzer Str. 2



Konfirmationskurs

zur Vorbereitung auf die Konfirmation 2024

„Ja sagen zum Glauben, Erwachsenwerden, coole Sachen machen, viel Neues Kennenlernen, Konfirmation erleben“

Liebe Eltern, liebe Jugendliche!

Wer nach den Ferien die 8. Klasse besucht, ist herzlich zum neuen Konfirmationskurs eingeladen, der am 19. September beginnt.

Der Unterricht wird jeweils dienstags von 16.30 - 18.00 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum stattfinden und außerdem 3 mal samstags. Auch eine Konfirmandenfahrt ist Teil des Kurses.

Die Konfirmationszeit ist eine spannende Zeit, in der du mit Gleichaltrigen den christlichen Glauben näher kennenlernen kannst. Wie er in unserer evangelischen Kirche gelebt wird, was er für dich und die Welt bedeutet. Auch viel Neues wollen wir in dieser Zeit kennenlernen.

Die Konfirmandenzeit ist aber auch eine Zeit, in der du viel Spaß haben kannst bei Aktionen in der Nieder-Eschbacher Gemeinde rund um den Konfi-Unterricht, beim gemeinsamen Bowling spielen, Movie-Nights, beim Kochen und Miteinander-Essen und anderen spannenden Aktionen.

Die ersten Termine:

Am **11. Juli um 16:30 Uhr** findet der Anmeldeabend für den Konfirmandenjahrgang 2023/2024 statt.

Am Dienstag, den **19. September von 16.30 Uhr - 17.30 Uhr** findet die erste Konfirmandenstunde statt.

Wer am Sonntag, den 12.05./26.05. 2024 in der Nieder-Eschbacher Kirche konfirmiert werden möchte, komme zum Anmeldeabend zusammen mit seinen Eltern in das Gemeindehaus der Nieder-Eschbacher Kirchengemeinde in Alt-Niedereschbach 16.

An diesem Abend brauchen wir ihr Stammbuch oder eine Geburtsurkunde.

Die Konfirmandenzeit bei uns mitzumachen bedeutet:

- ein Jahr regelmäßig in der Kirchengemeinde, auch in den Gottesdiensten zusammen zu kommen
- mit Pfarrer und anderen Jugendlichen reden über kleine und große Probleme des Lebens
- über Gott und die Welt reden
- erfahren, was in einer Gemeinde los ist
- Spaß und Gemeinschaft erleben

- neue Freund*Innen gewinnen
- bei den Freizeiten und auch sonst viele coole Sachen machen
- konfirmiert werden - darin sich bestärken und ermutigen lassen für den eigenen Lebensweg
- herausfinden, was es bedeutet, Christ zu sein
- versuchen Antworten zu finden und die Bibel dabei besser verstehen
- in der Konfirmation „Ja“ sagen zum Glauben, so wie er in aller Freiheit euch nahegekommen ist.

Auch wer nicht getauft ist kann sich anmelden und die Konfirmationszeit miterleben. Die Taufe wird dann persönlich miteinander verabredet.

Wer Fragen hat rund um die Konfirmation, ruft am Besten im Gemeindebüro an,

Auf den neuen Kurs freut sich
Ihr/ Euer Pfarrer Michael Stichling

Konfirmations-Jubiläen

Herzlich laden wir schon jetzt zum Gottesdienst der Konfirmations-Jubiläen am 29. Oktober 2023 um 10 Uhr in die Kirche ein.

Anmelden können sich alle Kirchenmitglieder, die vor 50, 60, 65, 70 oder mehr Jahren konfirmiert worden sind. Gerne können Sie sich schon jetzt im Gemeindebüro dafür anmelden.



Der Umwelt zuliebe –
gebrauchte Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die
**Ev. Kirchengemeinde
Nieder-Eschbach**

**am Donnerstag, den 10. August 2023
und Freitag, den 11. August 2023**

Abgabestelle:

**Evangelisches Gemeindehaus
Alt-Niederreschbach 16
60437 Frankfurt**

**Donnerstag von 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr**

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

■ Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodenschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

kinder- & Jugendtreff Nieder-Eschbach

Übersicht Sommerferien 2023

1. Ferienwoche (24.07. - 28.07.)
Ferienprogramm (siehe nächste Seite)
2. Ferienwoche (31.07. - 04.08.)
Ferienprogramm (siehe nächste Seite)
3. Ferienwoche (07.08. - 11.08.)
Offener Treff 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr
4. Ferienwoche (14.08. - 18.08.)
Geschlossen
5. + 6. Ferienwoche (21.08. - 01.09.)
Offener Treff 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr



@kujesch



www.kuj-eschbach.de

Albert-Schweitzer-Str. 9a | 069 507 64 15 | kuj-eschbach@web.de



kinder- & Jugendtreff Nieder-Eschbach

Sommerferien 2023

1. Ferienwoche
Montag 24.07. 10:00 bis 15:00 Uhr Spieletag (kostenfrei)
Dienstag 25.07. 10:00 bis 15:00 Kletterwald Taunus
Mittwoch 26.07. Geschlossen
Donnerstag 27.07. 10:00 bis 15:00 Uhr n-joy (kostenfrei)
Freitag 28.07. 10:00 bis 15:00 Uhr gemeinsames Kochen
2. Ferienwoche
Montag 31.07. 10:00 bis 15:00 Uhr Wandern in Oberursel
Dienstag 01.08. 10:00 bis 15:00 Uhr Kreativtag Speckstein
Mittwoch 02.08. 10:00 bis 15:00 Uhr Abenteuer Spielplatz
Donnerstag 03.08. 10:00 bis 15:00 Uhr Kino im KuJesch
Freitag 04.08. 10:00 bis 15:00 Uhr Trampolinhalle

Bitte zu den Ausflügen pünktlich erscheinen. Der Start- und Endpunkt von Ausflügen ist der Kinder- und Jugendtreff. Die Anmeldung sowie Einverständniserklärung finden Sie auf den folgenden Seiten. Diese bitte bis zum 26.06. bei uns abgeben.



@kujesch



www.kuj-eschbach.de

Albert-Schweitzer-Str. 9a | 069 507 64 15 | kuj-eschbach@web.de



Kinder- & Jugendtreff Nieder-Eschbach

Einverständniserklärung

Ich bin damit einverstanden,

- dass das Angebot in einer Gruppengemeinschaft stattfindet, die von jedem einzelnen Kind die Bereitschaft zur Anpassung und Einordnung in die Gruppe erfordert.
- dass die Personensorge, insbesondere die Aufsichtspflicht für die Dauer des Angebotes vom Kinder- und Jugendtreff Nieder-Eschbach ausgeübt wird, der seinerseits diese Aufgabe den verantwortlichen MitarbeiterInnen überträgt.
- dass TeilnehmerInnen in beschränktem Umfang und unter Bekanntgabe notwendiger Verhaltensweisen freie Zeit gewährt werden kann, in der sie nicht unter direkter Aufsicht sind und dass für Schäden, die während dieser freien Zeit entstanden sind, vom Kinder- und Jugendtreff keine Haftung übernommen werden kann.
- dass unser Kind im Rahmen des Angebotes an sportlichen Veranstaltungen, Wanderungen und Ausflügen teilnimmt.
- dass sich das Programm kurzfristig ändern kann, z.B. durch schlechte Wetterbedingungen.
- dass mein Kind auf Fotos zu sehen sein darf, die während den Veranstaltungen von Mitarbeitern des Jugendtreffs, oder von anderen Kindern/ Jugendlichen gemacht werden.

Datum und Unterschrift eines Erziehungsberechtigten:



@kujesch



www.kuj-eschbach.de

Albert-Schweitzer-Str. 9a | 069 507 64 15 | kuj-eschbach@web.de



Kinder- & Jugendtreff Nieder-Eschbach

Anmeldeformular Sommerferien 2023

Name des Kindes: _____ Alter: _____

Adresse: _____

Emailadresse: _____

Telefonnr. Für Rückfragen und Notfälle: _____

Name eines Erziehungsberechtigten: _____

Hiermit melde ich mein Kind für folgende Tage an (bitte ankreuzen):

- | | |
|--|---|
| 1. Ferienwoche | 2. Ferienwoche |
| <input type="checkbox"/> 24.07. Spieletag | <input type="checkbox"/> 31.07. Wandern in Oberursel |
| <input type="checkbox"/> 25.07. Kletterwald Taunus | <input type="checkbox"/> 01.08. Kreativtag Speckstein |
| <input type="checkbox"/> 26.07. geschlossen | <input type="checkbox"/> 02.08. Abenteuerspielplatz |
| <input type="checkbox"/> 27.07. n-joy am Bügel | <input type="checkbox"/> 03.08. Kino im KuJesch |
| <input type="checkbox"/> 28.07. gemeinsam Kochen | <input type="checkbox"/> 04.08. Superfly Trampolinhalle |

Für jeden nicht kostenfreien Programmtag beträgt der Teilnehmerbeitrag 5 Euro.

Bitte füllen Sie auch die Einverständniserklärung auf der nächsten Seite aus. Die Teilnehmerbeiträge bitte mit der Anmeldung, oder spätestens am Angebotstag abgeben.

Wichtig ist für jeden Tag Verpflegung einzupacken. Wir behalten uns vor, das Programm kurzfristig zu ändern. Der Start- und Endpunkt von Ausflügen ist der Kinder- und Jugendtreff.

Albert-Schweitzer-Str. 9a | 069 507 64 15 | kuj-eschbach@web.de



Gemeinsame Aktivitäten in und um Frankfurt

Ausflug der 50 plus-Gruppe

die Nachricht der „Alten Oper“, dass wieder Führungen durch das Opernhaus angeboten werden, nahmen wir zum Anlass, uns dafür zu bewerben. Nach Zusage startete eine Gruppe mit von 25 Teilnehmern aus Nieder-Eschbach am 15. März 2023.

Einige interessante Anmerkungen während eines kleinen Rundganges vor der „Alten Oper“:

Eröffnet wurde das Gebäude am 20. Oktober 1880 mit Mozarts Oper „Don Giovanni“, die vorläufig letzte Aufführung, ebenfalls Don Giovanni, war am 28. Januar 1944! Bei den letzten Luftangriffen am 18. und 19. März 1944, sowie am 22. März, konnte zwar einiges unter den Trümmern konserviert werden, aber auf einen Wiederaufbau nach dem Krieg war nicht zu denken, andere, größere Probleme waren wichtiger! Schrott-

händlern wurde die Ruine zur Ausschachtung überlassen. Erwähnenswert dazu: die auf den Giebel gesetzte Pantherquadriga wurde zufällig auf einem Schrottplatz in Nieder-Eschbach gefunden!

Erste Ansätze wie „Rettet das Opernhaus“ im Jahr 1953, sowie in Folge über die Bürgerinitiative „Aktionsgemeinschaft Opernhaus“, die 15 Millionen DM bis 1982 einbrachten, außerdem großzügige Spenden der Frankfurter Bürgerschaft und der Stadt führten letztendlich zur Neueröffnung am 28. August 1981. Die Gesamtkosten sollen sich auf ca. 200 Millionen DM belaufen!

Beim Rundgang im Haus gibt es doch einige Überraschungen für Jemanden, der das Haus von vielen Konzerten und anderen Gelegenheiten kennt! Das ist zum einen die Enge der weiten Flure im Untergeschoss,

sowie das spartanische Interieur der verschiedenen kleinen Räume.

Sitzt man in Erwartung eines Symphoniekonzertes in seinem Sessel und sieht, wie die Musiker von links und rechts zu ihren Plätzen eilen, macht man sich keine Gedanken, wie diese sich mit ihren Instrumenten durch enge Flure winden. Der Raum links, aus dem dann unter Beifall der Dirigent erscheint, ist vollgestopft mit Technik für die Regie und lässt kaum Platz für viel Aufenthalt und Erfrischung! Und trotzdem lieben die Musiker und Dirigenten die „Alte Oper“ auch wegen der guten Akustik! (Das Engagement des damaligen Star-Akustikers H. Keilholz für die „Elektroakustik“ belief sich auf 2,8 Millionen DM!). Dazu gehört

auch die Holzvertäfelung und die Sitze. Hier ist es unerheblich, ob sie besetzt oder unbesetzt bleiben! Beim Rundgang konnten wir auch einen Blick in das Operncafé werfen. Hier ist alles nach alten Unterlagen restauriert worden!

Im Foyer wurde ein unter Schutt verborgenes Mosaik, eines der wenigen Originale, gerettet und renoviert! Alles in Allem, sehr interessante Inneinsichten eines Frankfurter Prunkstückes.

Der Abend endete „frankfurterisch“ gemütlich im Gasthaus „Zum Lahmen Esel“ in Niederursel!

Klaus Meyer

Fotograf: Hubert Kurpiella



Jesus Christus spricht:

MATTHÄUS 5,44-45

Liebt eure Feinde und **betet** für die,
die euch verfolgen, damit ihr **Kinder** eures
Vaters im **Himmel** werdet. «

Monatsspruch JULI 2023

Herzliches Willkommen für Pfarrer Michael Stichling

Ein Neuanfang mit bekannten Traditionen

Einer herausfordernden Woche musste sich Michael Stichling zu Beginn seiner Amtszeit in Nieder-Eschbach stellen. Er ist unser neuer Interimpfarrer nach der Ära Brigitte Meinecke und vor einer neuen Pfarrperson, für die eine Ausschreibung bereits läuft. Seine neue Zeit fiel nämlich in die Karwoche, das bedeutete Gottesdienste am Palmsonntag, Karfreitag und zwei Ostergottesdienste, davon einer bereits am frühen Morgen um 5:45 Uhr. Außerdem musste er natürlich auch noch die verwaisten Konfirmanden übernehmen und ihnen den Übergang von Brigitte Meinecke zu Michael Stichling plausibel erklären. Aber mit Temperament und Überzeugungskraft hat er diesen Start gut hinbekommen.

Ein Neuanfang mit neuen Akzenten und Beibehaltung alter Traditionen

Am Palmsonntag verteilte Michael Stichling Gottesdienstbegleitblätter, wo man nochmal zu dem Thema des Einzugs Jesu in Jerusalem vertiefende Gedanken zur Predigt nachlesen konnte, eine Neuerung, die sicher gut angenommen werden wird. Die Auflockerung der Predigt durch gesungene Teile, wie z.B. bekannte Lieder aus Taizé war ungewohnt, aber

durchaus positiv, besonders weil wir mit Michael Stichling nun einen besonders melodiensicheren Sänger haben, der auch den etwas mageren Gemeindegesang gut zu führen versteht. Nach dem Gottesdienst gab Pfarrer Stichling eine Vorstellungsrunde mit eigener Biographie und Hinweisen zu Zielen und Motivation seiner Arbeit. Anschließend an den ersten Gottesdienst in Nieder-Eschbach hatte der Vorstand der Kirchengemeinde noch zu einem kleinen Sektempfang eingeladen, bei dem die Gemeinde mit dem neuen Pfarrer bekannt werden konnte.

Eindrucksvoll war auch der Karfreitagsgottesdienst, an dem symbolisch für das Verlassen der Menschen durch Christus die Kreuze schwarz verhüllt, die Osterkerze gelöscht und der Blumenschmuck, die Altarkerzen und die Bibel hinausgetragen wurden. Erst in der Osternacht kamen sie wieder in die Kirche zurück.

Eine Tradition hat Pfarrer Stichling glücklicherweise gern übernommen. Unsere Feier der Osternacht, die bereits vor 6 Uhr morgens mit einem Feuer vor der Kirche beginnt. Trotz der frühen Stunde folgten dieser Tradition wieder zahlreiche Gemeindemitglieder. Es ist immer wieder ein besonderes Erlebnis in der Dunkelheit, beim Schein des abnehmenden Ostermondes begleitet von ersten Liedern der Amseln durch

den völlig verkehrsfreien Orts zu laufen und andere Gemeindemitglieder zu treffen. Dieses Jahr zog zusätzlich noch der Geruch des riesigen Osterfeuers unserer freiwilligen Feuerwehr vom vorherigen Abend durch den Ort. Nach einem Rundgang im Kirchengarten ging es dann in die dunkle Kirche. Unter Verlesung einer Meditation und der Bibeltexte zum Auferstehungssonntag kamen allmählich nach Verlesen der Bibelworte „...und es ward Licht“ das Licht und die Bibel und die Blumen wieder in die Kirche zurück. Nachdem die schwarzen Tücher von dem Kreuzifix entfernt waren, wurde das hölzerne Kreuz von den Gemeindemitgliedern mit Blumen geschmückt. Nichts symbolisiert mehr das Osterwunder, als wenn sich das bedrückende kahle Kreuz in ein Blumenmeer und in ein Zeichen der Schönheit und Freude verwandelt.

Das schon traditionelle anschließende Osterfrühstück in unserem schönen Gemeindesaal war von den Mitgliedern des Festausschusses der

Gemeinde wieder sehr liebevoll und reichlich ausgerichtet worden. Intensive Gespräche mit Mitgliedern aus der eigenen, aber auch aus anderen Gemeinden, die extra zu dieser Osternacht nach Nieder-Eschbach gekommen waren, konnten geführt werden und Pfarrer Stichling konnte die Gemeindemitglieder und sie ihn etwas näher kennenlernen.

Am Ostermontag fand dann zur normalen Gottesdienstzeit ein musikalischer Festgottesdienst mit Bildbetrachtung statt. Dazu hatte Pfarrer Stichling das Bild von Celestino Piatti „Das leere Grab“ ausgewählt. Dieser Gottesdienst wurde begleitet durch Markus Bebek mit der Trompete, Lydia Blum am Cello und unserer Organistin Suk-Yung Kim an der Orgel.

Die Gemeinde kann sich auf eine abwechslungsreiche Zeit mit Pfarrer Stichling freuen und wir sagen ihm ein „Herzliches Willkommen“.

Renate Sterzel



Ein Abschied zwar ohne Pauken aber mit Trompete

Am Sonntag Laetare (Freuet Euch!) wurde unsere Brigitte Meinecke verabschiedet. In der bis auf den allerletzten Platz gefüllten Kirche zeigte die Gemeinde ihre Verbundenheit mit „Ihrer“ Pfarrerin, die nach 15-jähriger Tätigkeit in Nieder-Eschbach nun nach Bad Nauheim wechselt. Obwohl Verständnis für diesen Schritt in ihrem Berufsleben herrschte, war doch eine große Betroffenheit über diesen Abschied zu spüren. Die Verabschiedung von den Kindern und den Mitarbeitern der KITA erfolgte schon vorher in einem letzten Minigottesdienst.

Nicht nur Brigitte Meinecke verabschiedete in diesem Gottesdienst, sondern auch unsere langjährige Redakteurin Sybille Hägele, die 28 Jah-

re lang ehrenamtlich den Gemeindegruß pünktlich zusammengestellt und das Layout übernommen hat. Über 100 Exemplare des Gemeindegrußes haben wir aus ihrer Redaktion in den Händen gehalten. Dafür bekam sie einen Blumenstrauß mit 28 Rosen von Frau Meinecke als ihre sozusagen letzte Amtshandlung überreicht.

Nach dem gemeinsamen Sprechen des Psalms 84 leiteten die Flötenspieler unter der Leitung unserer Organistin Suk-Young Kim über zur Predigt.

In ihrer letzten Predigt, unterbrochen durch den frechen Esel Joshi, bedankte sich Brigitte Meinecke bei vielen Ehrenamtlichen, aber auch

ihrer Familie namentlich. Anschließend erfolgte die offizielle Verabschiedung durch Prodekan Holger Kamlah. Er würdigte Brigitte Meineckes 15 jährige Arbeit in der Gemeinde Nieder-Eschbach und charakterisierte sie als inspirierend und humorvoll. Er bedankte sich für die schwierige Arbeit während des Neubaus des neuen Gemeindehauses, der zeitraubenden Übergabe der Trägerschaft des Kindergartens von der Kirchengemeinde auf das Diakonische Werk, für den Religionsunterricht an der Michael-Grzimek-Schule und natürlich für die gemeindliche Arbeit. Dann ging es mit Trompetenklängen von Markus Bebek und Celloklängen von Lydia Blum weiter.

Nach Gebet und Segen erfolgten Dankesbezeugungen zahlreicher mit der Gemeinde verbundener Personen und Organisationen.

Der Chor unter Leitung von Herrn Lutz präsentierte sich mit einem irischen und einem südafrikanischen Lied.

Anstelle einer Rede hatte der Vorsitzende des Kirchenvorstandes Hansjörg Ast eine Diaschau aus 15 Jahren Wirkens von Brigitte Meinecke mit passender Musik vorbereitet. Besondere Heiterkeit erregte zum Schluss das Lied des Bad Nauheimer Nationalsängers Elvis Presley mit seinem Lied „Muss i denn...“.

Es folgten berührende Worte von unserer Organistin Suk-Young Kim, die ja besonders die tollen musikalisch geprägten Spätlesegottesdienste zusammen mit Brigitte Meinecke gestaltet hat.

Die Religionskinder aus der Michael-Grzimek-Schule verabschiedeten

Fotograf beider Fotos: Andreas Wolf



sich mit Flötenmusik und Blume, sowie einem Apfelbäumchen mit guten Wünschen.

Der Ortsvorsteher Ernst Peter Müller betonte bei seiner Würdigung die Leistung für das Gemeinwesen Nieder-Eschbach und die enge Verbundenheit, die Brigitte Meinecke mit den Vereinen erarbeitet hat.

Die Vorsitzende des Fördervereins unserer Kirche, Ulrike De Bernardi, brachte es mit der Formulierung „Brigitte hat Leben in die Bude gebracht“ auf den Punkt.

Die Gemeinsekretärin Katja Kropp erinnerte an lustige Begebenheiten in den gemeinsamen Arbeitsjahren.

Der Vorsitzende der Eschbacher Kerbeburschen, Herr Grossmann, beschwerte sich über die Ungenauigkeit, dass man zum Abschied Grußworte sprechen sollte und dankte für

die tollen ökumenischen Gottesdienste auf dem Festplatz während der Kerb.

Auch die neue Gemeinde aus Bad Nauheim war durch Mitglieder des Kirchenvorstands vertreten. Sie waren sichtlich beeindruckt von der Beliebtheit, die sich Frau Meinecke während ihrer Amtszeit in Nieder-Eschbach erworben hat. Der Gemeindevorstand sprach ein „Herzliches Willkommen“ aus.

Das fast letzte Wort hatte mal wieder unser Esel Joshi, der allen aus dem Herzen sprach, dass er auch nicht glauben wollte, dass „seine Pfarrerin“ und Gesprächspartnerin nun nicht mehr in Nieder-Eschbach sein sollte.

Ein Gemeindevorstand ergriff das Wort zu einem persönlichen Dank.

Fotograf: Klaus Holtgraefe



Ein sehr erheiterndes allerletztes Wort hatte dann eine der ersten Konfirmandinnen, die über die Anfangsschwierigkeiten im Konfirmandenunterricht vor 15 Jahren berichtete.

Anschließend zog die Festgemeinde in das Pfarrhaus, wo Getränke, Pizza und Kuchen für alle aufgebaut waren. Dort konnte man in Gesprächen noch mal seine persönlichen Erinnerungen, die man mit Brigitte Meinecke verbindet, mit anderen Gemeindevorstandmitgliedern teilen.

Der Rückspiegel

Wir alle kennen Rückspiegel aus dem Auto und wissen, dass der Ausschnitt der Welt, den wir im Rückspiegel erblicken zum einen immer sehr begrenzt ist und vor allem auch von eigenen Faktoren abhängt, wie zum Beispiel der Einstellung, der Sitzposition und vielem mehr. Jemand anderes sieht im gleichen Rückspiegel möglicherweise etwas Anderes.

Ein Rückspiegel bietet nicht nur einen räumlichen Blick nach hinten, also einen Rückblick, sondern kann im übertragenen Sinne auch eine Metapher für einen zeitlichen Rückblick sein und in genau diesem Sinne will ich ihn hier verwenden. Aber die Eigenschaften und Einschränkungen des normalen Rückspiegels gelten auch hier. Ein Rückblick ist kein Logbuch oder Chronik, sondern eine individuelle und unvollständige Erin-

Das ganze Fest war würdig, heiter und passend für unsere „BRIGITTE“, wir werden sie selbstverständlich nicht vergessen, sondern vielleicht ab und zu mal einen Betriebsausflug nach Bad Nauheim unternehmen.

Renate Sterzel

nerung, die bei jedem von uns etwas unterschiedlich ausfallen wird. Und dennoch will ich den Versuch wagen, in meinem Rückspiegel Dinge zu sehen, die hoffentlich auch andere sehen. Natürlich findet dabei das Außergewöhnliche Berücksichtigung und das Alltägliche, auch wenn es von überaus hoher Qualität ist, findet kaum Erwähnung.

Auf drei Aspekte will ich nun eingehen. Die ersten beiden Aspekte, weil sie für unsere Kirchengemeinde noch lange positiv nachwirken werden und der dritte Aspekt, da er mir persönlich und wahrscheinlich auch vielen von Ihnen viel Freude bereitet und Anregung und Stärke gebracht hat.

In den vergangenen 15 Jahren hat die Gemeinde mit dem evangelischen

Regionalverband ein beispielhaftes Neubau- und Sanierungsprogramm mit Erfolg gemeistert – Neubau des Gemeindesaals und Sanierung des alten Pfarrhauses, Neubau von Kita und Kinder- und Jugendtreff und die Neuanlage des Kirchgartens und immer wieder Erhaltungsmaßnahmen an unserer denkmalgeschützten Nieder-Eschbacher Kirche. Soviel ist baulich seit den sechziger Jahren nicht mehr in unserer Gemeinde geschehen. Wir haben auf der einen Seite natürlich Vorgaben aus den Baukonzepten der evangelischen Kirche in Frankfurt umgesetzt, auf der anderen Seite aber auch Akzente für die Gemeinde und das Gemeindeleben setzen können. Pfrin. Meinecke hat ganz sicher nicht allein gebaut, aber unzählige Gespräche und Telefonate geführt. Sie ist mutig

vorangeschritten, hat uns alle mitgenommen, Ängste abgebaut, Zweifler zu Mitwirkenden bekehrt und auch die erzielten Erfolge gemeinsam mit der Gemeinde gefeiert.

Die Gemeinde wird davon noch lange profitieren. Heute besitzen wir einen modernen bzw. hochgradig sanierten Gebäudebestand, haben uns quasi wie ein Insekt gehäutet und gleichzeitig unsere Identität behalten und die sprichwörtliche „Kirche im Dorf“ gelassen. Im Vergleich zu vielen anderen Gemeinden in Frankfurt haben wir mit und Dank Pfrin. Meinecke unsere Hausaufgaben sehr erfolgreich erledigt und stehen gut gerüstet für die neu auf uns zukommenden Anforderungen des Strukturprozesses ekhn2030 da.

Einweihung des neuen Gemeindehauses:

1. Reihe von links Heike Wolf, Pfrin Meinecke, Holger Dyhr, Dr. Achim Knecht, Markus Bebeck, (Trompete) Lydia Blum (Cello), Fotograf: Harald Appel



Im organisatorischen Bereich hat Pfrin. Meinecke wichtige Änderungen angestoßen und gemeinsam mit uns zu Ende gebracht, zu einem guten Ende, wie ich ausdrücklich anmerken möchte.

Organisatorische Veränderungen finden meist im Hintergrund statt, sind aber nicht minder wichtig, aber auch kraft- und zeitraubend für eine Kirchengemeinde. Herausragend zu nennen sind der Übergang der Trägerschaften unserer Kinder- und Jugendeinrichtungen in unserer Gemeinde an größere und sehr professionell aufgestellte Träger der evangelischen Kirche in Frankfurt am Main.

Unsere Kindertagesstätte ist von der Gemeinde an das Diakonische Werk Frankfurt und der Kinder- und Jugendtreff an den evangelischen Verein für Jugendsozialarbeit übergegangen. Damit wurde die Gemeindeleitung (Pfarrerin und Kirchenvorstand) von vielen Verwaltungsaufgaben im Finanz- und Personalbereich entlastet. Inhaltlich arbeiten wir nach wie vor sehr gut zusammen und prägen gemeinsam evangelisches Leben in Nieder-Eschbach. Pfarramt und Kirchenvorstand haben dadurch die benötigte Zeit gewonnen, sich inhaltlich mit vielen Fragestellungen unserer Gemeinde auseinanderzusetzen und vor allem auch den Neugestaltungsprozess ekhn2030 im Frankfurter Norden mitzugestalten.

Nun komme ich endlich zu den inhaltlichen Dingen, an die ich mich



400 jähriges Gemeindejubiläum, Fotograf: Wolfram Schultze

besonders gerne erinnere. Es ist die Art ihrer Gottesdienste, klar und prägnant, Stellung beziehend, sich nicht hinter bekannt erscheinenden Worthülsen versteckend, ohne dabei ausgrenzend zu wirken, sondern ein Zeugnis von der Liebe Gottes in unserer Zeit. In besonderer Erinnerung bleibt mir die Eschbacher Spätlesung. Diese Form des literarisch-musikalischen Abendgottesdienstes habe ich immer als besonders anregend empfunden. Der Zeitpunkt am

frühen Sonntagabend war für mich immer ideal für Ruhe und Besinnlichkeit. Auch das regelmäßige Treffen und die Gespräche danach, ohne noch ein volles Sonntagsprogramm vor Augen, waren immer anregend, nicht nur und das möchte ich hier ausdrücklich betonen, weil wir den Namen „Eschbacher Spätlese“ auch wörtlich genommen haben und ein Glas Spätlese angeboten wurde.

Die Spätlesegottesdienste hatten immer ein Thema, das sich durch Texte und Musik gezogen hat. Hier bewundere ich Pfrin. Meineckes besondere Begabung Texte unterschiedlichster Autor*innen – gleich ob lyrisch oder in Prosa zum jeweiligen Thema zu finden und zueinander in Beziehung zu setzen. Eins ums andere Mal habe ich mich gefragt „wo hat sie den Text jetzt aufgetrieben, hätte ich vermutlich niemals gefunden“. Und denken wir an zahlreiche besondere Gottesdienste zum Beispiel am Altjahresabend oder rund um das Reformationsjubiläum. Pfrin. Meinecke hat in kleinen Spielszenen, in denen sie meist auch selbst als „Counterpart“ mitwirkte, theologische Ereignisse und Dinge humorvoll und doch mit Tiefgang dargestellt und wir alle haben so einen fast spielerischen Einstieg in Themen gefunden. So waren unter anderem der Erzengel Gabriel und mehrfach Martin Luther in unseren Gottesdiensten zu Gast und haben gekonnt den Bogen von biblischen oder historischen Ereignissen in unsere Gegenwart geschlagen. Ein besonderer Dank geht hierbei natürlich auch an Conny Spielmann

und Wolfram Siegel. Und last but not least der ökumenische Kerbegottesdienst im Festzelt. Viele Nieder-Eschbacher, unterjährig nicht zur regelmäßigen Sonntagsgottesdienstgemeinde gehörend, sind anwesend. Pfrin. Meinecke hat es ein ums andere Jahr vermocht, alle inhaltlich in den Gottesdienst mit einzubeziehen und dabei kurzweilig zu sein ohne auch nur in den kleinsten Ansätzen in Trivialität abzurutschen – Kirche für alle im besten Sinne. Und der Gottesdienst für unsere jüngsten Gemeindemitglieder, der „Minigottesdienst“ ist uns allen in bleibender Erinnerung. Aber zugegebenermaßen, der heimliche Star dort war Esel Joschi.

In den letzten Jahren wurden wir alle durch die Coronapandemie vor besondere Herausforderungen gestellt. Veranstaltungen und Gottesdienste, wie wir es gewohnt waren, konnten nicht mehr stattfinden. Wir alle haben uns gefragt: Was wird dadurch alles, auch in unserem Gemeindeleben Schaden erleiden? Aber Pfrin. Meinecke ist es mit viel Kreativität und dem Mut für neue Wege gelungen, die Gemeinde weiter zu betreuen und das Gemeindeleben weiter zu führen. Trotz aller Widrigkeiten konnten wir anregende und besinnliche Gottesdienste gemeinsam feiern (Matheus 18,20) – online zu Karfreitag und Ostern, wir können es noch heute im Netz bewundern – Heilig Abend auf dem Sportplatz und im Folgejahr vor der Kirche, open Air auf dem Festplatz. Aber auch der Konfirmand*innen-

unterricht ging weiter und fand online statt und die Konfirmation wurde in mehreren Gottesdiensten mit kleinen Gruppen ebenso feierlich begangen, wie wir es gewohnt sind und konnten dennoch den damals geltenden Hygieneregeln entsprechen.

Wenn Sie diesen Gemeindegruß in Händen halten, ist Pfrin. Meinecke in ihr neues Pfarramt in Bad Nau-

heim eingeführt worden und unsere Pfarrstelle ist zur Wiederbesetzung öffentlich ausgeschrieben. Wir wünschen Ihr und auch uns weiterhin Mut, Zuversicht und Gottes Segen auf allen Neuen Wegen.

Dr. Hansjörg Ast

Danke für die schöne Zeit!

Jeden Mittwoch kam Frau Meinecke zu uns in die KiTa. Mit dem „Ki-Bi-Mi“ (Kinder-Bibel-Mittwoch) erlebten die Kinder in Kleingruppen spannende Geschichten und Abenteuer, sangen Lieder, hatten viel Spaß und tolle Erlebnisse.

Wir blicken auf eine wundervolle, bunte und wertvolle Momente und eine tolle Zusammenarbeit zurück. Dafür sind wir sehr dankbar!

Das Foto ist ein kleiner Auszug aus der Abschiedsfeier in der KiTa.

Kita-Leitung Astrid Scheerle

Fotografin: Melanie Todt



Sanierung der Kirchturmfenster



Das Gerüst um den Kirchturm

Um den Kirchturm steht ein Gerüst, warum?

Die Fenster aus unserem mittelalterlichen Kirchturm sind in die Jahre gekommen. Von innen bröselte der Kitt, von außen faulten die hölzernen Fensterrahmen.

Bei zwei Fenstern reichte eine gründliche Reinigung und ein neuer Anstrich, bei den anderen beiden musste wesentlich mehr gemacht werden. Die Fenster mussten komplett ausgebaut werden. In der Schreinerwerkstatt wurden dann die verfaulten Rahmenteile durch neue ersetzt. Nach dem Anstrich konnten die Rahmen dann wieder eingesetzt werden und bekamen dann auch eine neue Verglasung.

Wolfram Schultze
für den Kirchenvorstand



Die Fensterrahmen werden wieder eingesetzt



von oben nach unten:

Die verfaulten Rahmen

Die Fensterrahmen sind fertig gestrichen

Die neuen Holzteile sind eingesetzt

Die maroden Rahmen wurden ausgebaut





Kirche ist beim CSD am 15. Juli dabei. Machen Sie mit!

Unter dem Motto „Here and queer - auch wir!“ und mit einem eigenen Truck machen Evangelische Kirche und Diakonie Frankfurt und Offenbach beim Demonstrationzug des Christopher Street Days am Samstag, 15. Juli 2023, mit.

Am Samstag, 15. Juli, um 12.00 Uhr startet der Demonstrationzug beim diesjährigen Christopher Street Day durch die Frankfurter Innenstadt. Die Evangelische Kirche in Frankfurt und Offenbach und die Diakonie Frankfurt und Offenbach sind dieses Jahr mit einem Truck dabei. Damit zeigen wir unsere Solidarität mit der queeren Community - in der ganzen Vielfalt, die uns auch selbst ausmacht.

Wir würden uns freuen, wenn auch Sie dabei sind! Alle, die mit uns an dem Demonstrationzug teilnehmen, bekommen ein T-Shirt mit dem Motto. Dieses können Sie gleich bei der Anmeldung mitbestellen. Infos und Anmeldung unter: www.efo-magazin.de/csd2023

Ev. Kirchengemeinde Nieder-Eschbach, Frankfurt am Main

Festliche Barockmusik

Werke von
*A. Vivaldi, G.F. Händel,
J.S. Bach, J. Clark,
G.B. Viviani und J.G. Walther*

**Samstag, 24. Juni 2023
um 16.00 Uhr**
Eintritt frei

*Markus Bebek : Trompete
Lydia Blum : Violoncello
Suk-Young Kim : Orgel*



In der ev. Kirche Frankfurt am Main – Nieder-Eschbach, Deuil-la-Barre-Str.74

PSALM 63,8

Du bist mein **Helfer**, und
unter dem Schatten deiner **Flügel**
frohlocke ich. «

Monatsspruch **AUGUST 2023**

Gottesdienste in unserer Kirche

04. Juni	10.00 Uhr	2. Konfirmation (Pfarrer Stichling)
11. Juni	10.00 Uhr	Gottesdienst (N.N.)
18. Juni	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe (Pfarrer Stichling)
25. Juni	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (N.N.)
02. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst (N.N.)
09. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe (Pfarrer Stichling)
16. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst (N.N.)

Die Gottesdienste der Sommerkirche in den Ferien (23. Juli - 3. September) erfahren Sie über die Aushänge in den Schaukästen und unserer Homepage.



Veranstaltungen

Während der Sommerferien vom 24. Juli bis 1. September finden die wöchentlichen Veranstaltungen nicht statt!

Bethelsammlung

Donnerstag	10. August	15.00 - 18.00 Uhr	Gemeindehaus
Freitag	11. August	9.00 - 12.00 Uhr	Gemeindehaus

Folkloretanz für Senioren

(wöchentlich) montags		15.15 - 16.45 Uhr	Gemeindehaus
-----------------------	--	-------------------	--------------

Konfi-Anmeldung

Dienstag	11. Juli	16.30 Uhr	Gemeindehaus
----------	----------	-----------	--------------

Konfirmandenunterricht

dienstags		16.30 - 17.30 Uhr	Gemeindehaus
-----------	--	-------------------	--------------

Konzert: Festliche Barockmusik

Samstag	24. Juni	16.00 Uhr	Kirche
---------	----------	-----------	--------

Seniorencafé

Mittwoch	19. Juli	15.00 - 17.00 Uhr	Gemeindehaus
	16. Aug	Fahrt zur Landesgartenschau*	

*weitere Informationen erhalten Sie über die Aushänge in den Schaukästen

Evangelische Kirchengemeinde Nieder-Eschbach

Gemeindebüro: Katja Kropp, Alt-Niedereschbach 16
E-Mail: kirchengemeinde.Nieder-Eschbach@ekhn.de
Tel.: 50 74 061, Fax: 50 72 398

Öffnungszeiten: Di. und Fr. 10.00 - 12.00 Uhr
Do. 17.00 - 19.00 Uhr
Homepage: www.evkirchene.de

Pfarrer: Michael Stichling Tel.: 95 20 85 10
E-Mail: pfarrerstichling@icloud.com

Kirchenvorstand: Vorsitzender Dr. Hansjörg Ast
Tel.: 50 83 92 96 (abends), E-Mail: ast@rz.uni-frankfurt.de

Kirche: Deuil-La-Barre-Str. 74
Gemeindehaus: Alt-Niedereschbach 16
Clubraum: Alt-Niedereschbach 16

Kinder- und Jugendtreff: (Träger: Evangelischer Verein für -
Jugendsozialarbeit in Frankfurt am Main e.V.), Albert-Schweitzer-Str. 9a
E-Mail: kuj-eschbach@web.de
Marlon Piehl, Soz.Päd. B.A., Tel. 5076415
Benjamin Belfiglio, Soz.Päd. B.A.
Tara Cinay, Soz.Päd. M.A.

Kindertagesstätte Albert Schweitzer: (Träger: Diakonisches Werk)
Albert-Schweitzer-Str. 9a Tel. 5075382
E-Mail: kita.albert-schweitzer@diakonie-frankfurt-offenbach.de

Kirchenmusik: Suk-Young Kim Tel.: 50 74 061

Diakoniestation: Battonnstr. 26 - 28, 60311 Frankfurt
Tel.: 25 49 2 - 0, Fax: 25 49 21 98

Kleiderkammer am Bügel: Miriams Wunderkiste, Ben-Gurion-Ring 39
Öffnungszeit (außer in den Schulferien):
Verkauf jeden Donnerstag 15 - 18 Uhr,
Annahme jeden 1. und 3. Montag im Monat 16 - 18 Uhr

Spendenkonten:
Gemeinde: FVB Volksbank (BLZ 50190000), Konto Nr. 4101090162
IBAN: DE61 5019 0000 4101 0901 62, BIC: FFBVDEFFXXX

Förderverein: FVB Volksbank (BLZ 50190000), Konto Nr. 4167350
IBAN: DE16 5019 0000 0004 1673 50, BIC: FFBVDEFFXXX